

Der Vogelhändler

Operette von Carl Zeller

Regie: Michael Schilhan

Premiere: 8. September 2009

Dauer: 165 Minuten

Pause: nach 70 Minuten

Erster Akt

Aufregung herrscht in einem abgelegenen kurpfälzischen Provinznest: Der Kurfürst hat sich zur Wildschweinjagd angekündigt. Doch die Dorfgemeinde hat in seiner Abwesenheit den Bestand bis auf das letzte Schwein abgeschossen. Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister und bekanntermaßen knapp bei Kasse, ist bereit, gegen eine angemessene Kautio n der Gemeinde zu helfen und den Kurfürsten milde zu stimmen.

Die Tiroler Marktfahrer treffen ein, allen voran der stolze Vogelhändler Adam. Wie seine Vögel, so gibt er an, auch die Mädchen dressieren zu können. Nur seine geliebte Briefchristel hat er noch nicht gebändigt. Außerdem fehlt ihm das Geld zum Heiraten. Christel, die Adams Liebe erwidert, hat hingegen schon einen Plan: Sie möchte dem Kurfürsten eine Bittschrift überreichen, um für ihren Liebsten eine Stelle als Menagerieinspektor zu erwirken.

Zur Jagd reist – inkognito – auch Kurfürstin Marie an. Sie möchte herausfinden, ob ihr Gatte nicht nur hinter Wildschweinen, sondern eventuell auch hinter schönen Mädchen her ist – was sie jedoch nicht daran hindert, mit dem feschen Tiroler Naturburschen Adam zu flirten. Begleitet wird die Kurfürstin von der millionenschweren Baronin Adelaide, die ein Auge auf Weps' Neffen Stanislaus geworfen hat.

Als der Kurfürst die Teilnahme an der Jagd wegen dringender Geschäfte plötzlich wieder absagt, hat Stanislaus die rettende Idee, um die Kautio n der Dorfgemeinde doch noch einzustreichen: Er selbst spielt den Kurfürsten.

Christel fällt als erste auf die Maskerade herein, als sie in geheimer Audienz dem falschen Kurfürsten ihre Bittschrift überreicht. Adam ist empört; vor den Augen der Dorfgemeinschaft gibt er Christel den Laufpass und will nun die hübsche Marie heiraten. Stanislaus hat indessen das Weite gesucht.

Zweiter Akt

Im kurfürstlichen Schloss laufen die Vorbereitungen zu einem Hoffest, zu dem die Kurfürstin die Tiroler geladen hat.

Zuvor soll jedoch der neue Menagerieinspektor bestimmt werden. Die Professoren Süffle und Würmchen nehmen die Prüfung ab; Kurfürstin Marie teilt ihnen mit, dass Adam für die Stelle zu bevorzugen sei. Dieser erscheint wider Willen und versucht mit allen Mitteln, aber vergeblich, durch die Prüfung durchzufallen.

Adelaide hat in der Zwischenzeit Stanislaus' Schulden beglichen und drängt Weps, den Heißgeliebten umgehend zu ihr zurückzubringen.

Christel erscheint im Schloss, um die Kurfürstin von der Harmlosigkeit ihrer Audienz zu überzeugen und sie zu bitten, Adam und sie wieder zu versöhnen. Die Kurfürstin zeigt sich milde. Als die beiden Frauen bemerken, dass sie einem Hochstapler aufgesessen sind, hecken sie einen Plan aus, um den Betrug aufzudecken: Beim Hoffest wird Christel mit einem Glöckchen läuten, wenn sie den falschen Kurfürsten sieht.

Die Glocke ertönt, als Weps Adelaide und Stanislaus als Brautpaar präsentiert. Stanislaus ist entlarvt. Die Kurfürstin lässt Adam das Urteil sprechen: Stanislaus soll nicht Adelaide, sondern Christel heiraten.

Dritter Akt

Angesichts der bevorstehenden Hochzeit denkt die Kurfürstin wehmütig an ihre Heirat mit dem Kurfürsten zurück.

Für Christel erweist sich die Perspektive, bald an Stanislaus' Seite zu leben, als Alptraum. Die robuste, selbstbewusste Briefträgerin ist völlig ungeeignet für die Rolle einer Gräfin. Die Hofdamen gehen auf die Barrikaden. Christel ergreift wieder einmal die Initiative und kehrt zu Adam zurück, der nun auch einsieht, dass sein Platz an Christels Seite ist.

Auch Gräfin Adelaide kommt zu guter Letzt unter die Haube, doch nicht Stanislaus, sondern der sehr viel willigere Baron Weps wird ihr Angetrauter.

Adam und Christel ziehen ihre Lehren aus den jüngsten Erlebnissen. Sie kehren der illustren pfälzischen Gesellschaft den Rücken, um fortan im idyllischen Tirol zu leben.